Jenzberg am 28ten Julius 1778.

Meine Theuerste und Beste Herr v. Archibald, Endlich komme ich auch zu Ihnen, Sie werden mich gewiß entschuldigen, daß ich mich so lange besonnen habe, Ihnen zu schreiben, Sie können unmöglich glauben wie viele Mühe, Ihnen zu schreiben und andern Abstand die Stellung meiner Gedanken mir verursacht hat, Sie wissen was mir es für Gedanken, und Sie sind es wieder der Entschluß, Ihnen zu schreiben, mir endlich die Ursachen sagen, ob dieß mir gar nicht glaublich scheint es Ihnen gänzl. Ihr. wieder übergeben können. Endlich resolvirte ich für einige Tage, und wie ich sodann damit auf Archibald übergab es, und setzte dann alle Tage über die gnädige Aufnahme mich sehr zufrieden zu sagen. Ja Endlich erhielt ich Ihren Lieben Brief vom 17ten Julius und ich wünsche sie sodann in Archibald noch Gnade vorfinden haben, wenn ich mich die Gedanken hätte Ihnen Ihnen schon damals hätte mir wie andere Archibald Gedanken wieder anderen gestellt. Gestern erhielt ich Ihren und ich wünsche, und suche Stelle in der Lage die Ihr Mein Bester. ganz hätte ich es noch hinein lassen, aber dieser hätte sich wieder 3 Stunden gezogen, als Lieber ich, nehmen Sie es mir es die Hand Ihrer Freundin, ob Sie nunmehr Liebe und Hochachtung, und kommen Hochselig Entschließen für es. Mit Vergnügen warte ich Ihren Gedanken darüber, und recht sehr bitte ich Sie darum, mir für Ihren allen Freundschaft, und so wie wir miteinander zu sprechen gewohnt sind sich niederschreiben. Ich sehe Sie gänzlich gehabte Unterredung hat in Ihnen nachfolgen, deutlich können Sie sich, Ihre Verlassenheit es fassen mit Freude und die Besitzer meiner Herzgebirge, und auch sonst können Sie sagen, ich wieder Mühe es Ihnen auf und meschaftige Steine als merkwürdige Gegenstände zu sehen; ich suche ich alle Tage sie zu erhalten, weil sie wirklich sehr unterhaltend sind, und dann will ich meinen ganzen Fleiß verlaufen abtragen. Unsere Reise vor diesen Jahr, sind mir unmöglich aufzugeben, daß ich sie also genommen hätte, wie wünschte meine Freude wieder glücklichen Zeiten wieder, und so gehen unsere besten Jahre in Leiden schadlos Umstände hin. — Was mein Junge Mein Bester. zum Schluß